

schließlich war: Königs- und Lorschener Codex.

Bei einer Fuhung werden Sonne, Luit, Wind stelle bis 13. März entgegen

Langener Zeitung vom 11-03-2009

## LESER SCHREIBEN IHRE MEINUNG ● LESER SCHREIBEN IHRE MEINUNG

# Unwürdiges Schauspiel am Flugplatz Egelsbach

**Zu: „Kassensturz am Flugplatz“ (LZ vom 9. März):**

Die Karneval- und Faschingszeit ist offiziell seit Aschermittwoch zu Ende. Allerdings nicht für die Hessische Flugplatz GmbH, deren Geschäftsführer sowie den zuständigen Anwalt.

Da beginnt HFG-Geschäftsführer Peter Lehmann doch schon **jetzt** mit dem „präzisen Kassensturz“, obwohl das Gespenst der Insolvenz seit Monaten im Raum schwebt. Aus meiner Sicht sind Feststellungen wie Inkompetenz und Frechheit noch gelinde „Wertschätzungen“ für diesen Herrn. Wenn Kompetenz vorhanden wäre, dann müssten die Zahlen ad hoc greifbar und abrufbereit sein! Frechheit, weil sich der Herr erlauben kann, ganz offen zuzugeben, dass er nun einen Kassensturz machen wird. Wie lange wollen sich die Vertreter der Gesellschafter von diesem Geschäftsführer

noch am Nasenring durch die Manege führen lassen?

Der Anwalt hatte vollmundig verkündet, dass der Insolvenzantrag „umgehend abgeschickt“ werden müsste. Nun hat es offenbar noch Zeit. Also, was nun – ja oder nein? Ich habe gelernt: Ein bisschen schwanger geht nicht!

Jüngster Akt: Reißerisch werden Flutterbänder der gesperrten Vorfeldflächen in

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.

**Schreiben an:**  
LANGENER ZEITUNG  
Lutherplatz 1-3  
63225 Langen

E-Mail-Adresse:  
red.langen@op-online.de

Szene gesetzt. Die Frage sei erlaubt: Wären die Schäden, wenn der Verkauf an NetJets am 6. März über die Bühne gegangen wäre, nicht relevant gewesen? Hätten diese 5000 Quadratmeter bei einem Verkauf weiter genutzt werden können? Dann wird auch noch die Firma Röder ins Spiel gebracht. Sofern eine Beeinträchtigung der Firma durch diese „Rollbeschränkungen“ vorliegt, soll Röder doch gegen die HFG Ansprüche geltend machen.

Hat auch bei Röder niemand die Gefahr durch die maroden Vorfeldplätze erkannt? Man muss sich doch fragen, was für Manager arbeiten am und um den Flugplatz herum eigentlich? Wäre in dem Bericht auch noch auf die Gefährdung der Arbeitsplätze bei der Firma Röder hingewiesen worden, dann hätte ich mich am Langener Lutherplatz mit einem Sammelhut hingestellt, weil HFG,

Röder und alle Anteilhaber von der Situation am Flugplatz ja wohl aus heiterem Himmel überrascht wurden.

Fazit: Ganz offensichtlich soll mit derartigen Berichten und Horrormeldungen der Verwaltungsgerichtshof in

Kassel beeinflusst oder unter Druck gesetzt werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Richter dieses unwürdige Schauspiel durchschauen und die richtige Antwort geben.

**Manfred Kutscha**  
Langen

## Von der „Tragödie“ zur peinlichen Komödie

**Zum gleichen Thema:**

Mit der „Inszenierung“ in der Langener Zeitung verlässt Herr Lehmann das Fach der „Tragödie“ – das Schreckgespenst der Insolvenz lässt sich wohl derzeit nicht ausreichend in Szene setzen – und versteigt sich in die Niederungen der Komödie. Dabei ist ihm keine Schublade zu tief und er präsentiert zielsicher die Lachnummer der Woche: Kein Verkauf an NetJets am 6. März, um drei Ta-

ge später festzustellen, dass Zurollwege in einer Größe von 5000 Quadratmetern aus Sicherheitsgründen gesperrt werden müssen, da sie frostbedingt in sehr schlechtem Zustand seien und somit keine Rollverbindung zur Firma Röder mehr bestünde.

Welches Niveau dürfen wir als nächstes erwarten? Ich finde diese Nummer einfach nur peinlich!

**Petra Fink**  
Egelsbach